

Christo

Verschafft euch zunächst einen Überblick über den Künstler¹ Christo. Nutze auch die Bildersuche und die folgenden Informationen:

Video zu 20 Jahre Reichstagverhüllung

25 Jahre/Ausstellung in Berlin 2020

Informiere dich genauer über sein aktuelles Projekt in dem du die folgenden Informationen liest und anguckst: Projekt, Video zum Artikel und den Zeitungsartikel unten vom 21.04.2020 aus den Ruhr-Nachrichten.

Beantworte anschließend folgende Fragen:

Welches sind seine letzten drei Projekte?

Welches Projekt war für 2020 geplant und ist wegen Corona auf 2021 verschoben?

Beschreibe das Material, das er dafür verwendet so genau wie möglich (Material, Technik, Farbe, Herstellung).

Wer werden seine Projekte finanziert?

Was macht seine Projekte zu etwas Besonderem? Nenne mindestens zwei Gründe.

Welches seiner Projekte gefällt dir am besten? Welches hättest du gerne gesehen oder würdest du gerne sehen?

Schicke deine Antworten bis zum 29.05.2020 an: abel-koester@mbr-do.de

¹ Bis zu ihrem Tod hat Christo mit seiner Frau Jeanne-Claude zusammen gearbeitet. Ich spreche jedoch nur von Christo und meine wenn nötig beide. So sind die Aufgaben lesbarer.

KULTUR



Zwei Mitarbeiterinnen des Stoff verarbeitenden Unternehmens „geo-die Luftwerker“ vernähen die Stoffpanele für die kommende Installation des Künstlers Christo am Arc de Triomphe in Paris. FOTOS (3) DPA

Nähen für Christo

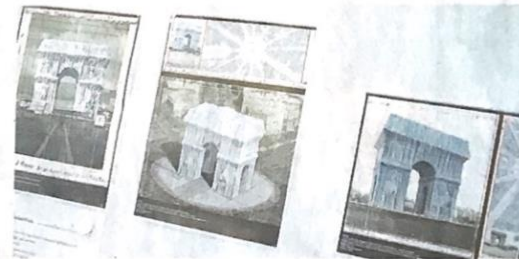
LÜBECK. Schon zum dritten Mal wird in Lübeck für ein Projekt des Künstlers Christo genäht. Dieses Mal geht es um die Verhüllung des Pariser Triumphbogens.

Eva-Maria Mester

Vor den Näherinnen der Lübecker Firma „Die Luftwerker“ liegt eine im wahren Sinne des Wortes riesige Aufgabe. Aus 25.000 Quadratmetern Spezialstoff fertigen sie im Auftrag des Verpackungskünstlers Christo (84) eine Hülle für den Arc de Triomphe in Paris an. Die ersten 6000 Quadratmeter des Materials sind vor Ostern geliefert worden, seitdem rattern die Nähmaschinen. Voraussichtlich im Herbst soll die spektakuläre Kunstaktion in der französischen Hauptstadt zu sehen sein.

Eine große Last

Die Arbeit mit dem dicken Material sei alles andere als einfach, sagte Firmenchef Robert Meyknecht. „Es besteht aus Polypropylen und wiegt 615 Gramm pro Quadratmeter. Entsprechend groß ist die Last, die die Mitarbeiter beim Nähen auf dem Schoß haben.“ Dazu komme, dass der mit Metall beschichtete Stoff ziemlich rau sei. „Deshalb tragen die Mitarbeiterinnen



Entwürfe und Zeichnungen von Christo hängen auch in der Lagerhalle der „geo-die Luftwerker“.

Baumwollhandschuhe, die sie regelmäßig wechseln.“

Zugeschnitten werden die Stoffbahnen an einem Schneidplotter mit einer Schnittbreite von 3,10 Meter, beim Zusammennähen sind Spezialgarn und spezielle Nadeln im Einsatz. „In den nächsten Monaten werden wir 40 Panels nähen, die dann nach und nach per Lastwagen nach Paris gebracht werden. Die Installation am Arc de Triomphe übernimmt dann ein Team aus Höhenarbeitern“, sagte Meyknecht.

Mit Großprojekten kennt man sich in dem Mitte der 1990er-Jahre gegründeten

Lübecker Unternehmen aus. Die Mitarbeiter fertigen unter anderem großflächige Werbebanner und Heißluftballons, aber auch immer wieder Kunstprojekte, wie Christos „Floating Piers“ auf dem Lago d’Isèo in Oberitalien oder sein „Big Air Package“, das ein Magnet im Gasometer Oberhausen war.

Für Christos neuestes Kunstprojekt werden silberner und leuchtend blauer Stoff sowie rote Schnur verarbeitet. Eine Besonderheit: Es war der ausdrückliche Wunsch des Künstlers, dass der Stoff diesmal recycelbar ist und dass der öffentlichen Hand keine



Leuchtend blau ist der Stoff für die neue Kunstaktion.

Kosten entstehen. „Ich arbeite zurzeit ohne Pause“, sagte Christo: „Wir müssen all diese Zeichnungen machen, um das Projekt bezahlen zu können.“ Der in Bulgarien geborene Verpackungskünstler finanziert seine Großprojekte hauptsächlich durch den Verkauf der dazugehörigen Skizzen und Zeichnungen. Christo will für alle Kosten selbst aufkommen.

Die Verhüllung des Arc de Triomphe ist ein lang gehegter Wunsch des Verpackungskünstlers. Erste Skizzen von der Verhüllung des Pariser Wahrzeichens fertigte er bereits 1962 an.